**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

**Heft:** 41

**Buchbesprechung:** Literatur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Technisches.

Automatifche Gewehre. Die Beeresverwaltung Defterreich-Ungarns foll gegenwärtig bamit beschäftigt fein, an bem Mannlicher-Repetirgewehr eine neue und fehr wichtige Aenberung vorzunehmen. Das "N. Wiener Tagbl." teilt barüber folgende Gingelheiten mit: Bon einem Uhrmacher, ber ichon verschiedene glückliche Erfindungen auf maffentechnischem Bebiete gemacht hat, ift vor einiger Zeit dem Ariegsministerium eine Borrichtung unterbreitet worben, welche, an bem Mann= licher: Gemehre angebracht, basfelbe jum Selbstichuß auf jebe beliebige Entfernung geeignet macht und ben Solbaten ber Mühe bes Zielens und Abbrückens überhebt. Bur Anwendung biefes automatischen Repetirgewehres gehört blos die Borausfetung, bag bei einer Abteilung einige wenige Leute find, welche es verfteben, mit einer gewiffen Sicherheit bie Ent= fernungen abzuschätzen, über welche geschoffen werden soll. Ift einmal die Entfernung ermittelt, so werden die Auffätze ber Bewehre auf die gemiffe Entfernung geftellt, und ber Mann hat nunmehr nichts anderes zu thun, als das Gewehr aus ber reglementsmäßigen Stellung "Fertig" langfam gu heben, felbstverftändlich horizontal, mit ber Mündung gegen bas angegebene Biel gerichtet, und ber Schuß geht in bem Augenblick gang von felbst los, wo bas Bewehr ben ber ermtttelten Entfernung entsprechenden Elevationswinkel erreicht hat. Auf biefe Beife tann ber Solbat fünf Rugeln, fo viele als nämlich bas Magazin bes Mannlicher-Gewehres enthält, abgeben, ohne auch nur einen Finger zu rühren. Die Schüffe geben nacheinander los, und ber geschilberte Borgang wiederholt fich mit bem Ginschieben eines jeden neuen Magazins. Es fommt babei ein Unterschied in ber Qualität bes Schützen gar nicht in Betracht, und bie Treffer werden mit absoluter Sicherheit gemacht. Die Borausfegung ift felbftverftanblich, bag ein möglichft richtiges Abschägen ber Entfernung ftattfinde. Bei verschiedenen Rorpstom= manden werden feit einiger Zeit mit dem neuen Apparate, welcher fich an bem Gewehre mit geringen Rosten anbringen läßt, Bersuche gemacht, und die hierbei erzielten Ergebniffe haben alle Fachmänner mit Staunen und Bewunderung erfüllt. Das Wesen der Erfindung ift das Geheimnis des betreffenden Uhrmachers, ber barauf bereits ein Batent erworben hat.

Modernifirung der Möbel. Entgegen ber frühern Beichmaderichtung ichwärmt man heutigen Tages allgemein für buntle Möbel. Solche unter bestimmten Berhältniffen fich ohne erhebliche Roften felbst schaffen zu können, wird Bielen willfommen fein. Diese Möglichkeit wird jest geboten burch bie Erfindung eines Berfahrens, Gichenholz buntel gu farben. Das Patent- und technische Bureau von Richard Lübers in Borlig macht barauf aufmertfam, bag bie buntle Farbung erreicht wird, wenn die betreffenden Gichen-Mobel im Dunfeln Almmoniakbämpfen ausgesett werben. Bei fleineren Begenftanden genügt eine Rifte mit gut ichliegendem Dedel, in welche die gu behandelnden Gegenftande geftellt werden, beim Betrieb des Berfahrens im Großen ift ein bunkles, eigenes Zimmer nöthig. Auf bem Boben ber Rifte ober bes Bimmers wird je nach der Größe des Raumes eine ober mehrere flache irdene Schalen oder Teller mit Ammoniatfluffigkeit (Salmiakgeift) aufgestellt. Das Ammoniak wirft weniger auf das Gichenholz, als auf die in demfelben enthaltene Berbfaure ein, welche fie gu einer braunen Gubftang uman= bert. Die braune Farbe geht fo tief, bag ein mehrmaliges Abschleifen ber Oberfläche die Brunirung nicht wegnimmt.

Leim, der sich im Wasser nicht auflöst, kann man nach bem "Holzarb." in folgender Weise leicht selbst herstellen. Man übergießt gewöhnlichen guten Leim mit Wasser und läßt ihn eine Zeit lang ziehen, doch nicht so lange, daß er in einen gallerrartigen Zustand übergehe. Daun gießt man Leinöl über benselben, bringt ihn über langsames Feuer und läßt ihn darüber, bis er vollkommen aufgelöst ift, worauf

K ....

man ihn in Gebrauch nehmen kann. Dieser Leim wird nach bem Trodnen außerorbentlich hart und widersteht jedem Ginssluß von Feuchtigkeit.

Trodene Mauern. Befanntlich hängt bie Benutbarteit eines Neubaues von einem erreichten Grabe ber Austrodnung ber Mauern ab, und find es in erfter Linie die ftarten Außenmauern, welche hier ins Bewicht fallen. Es hanbelt fich hiebei jedoch nicht allein um ein Austrocknen im gewöhn= lichen Sinne, und fo macht man oft bie unangehme Erfahrung, baß icheinbar gang trodene Bande beim Bewohnen wieder feucht werben. Der Ralf nimmt nähmlich beim Unmachen ju Mörtel einen Theil des Waffers fest auf, bindet dasfelbe und gibt es nunmehr gegen die Aufnahme von Rohlenfäure aus der Luft in Tausch wieder ab, wobei dann ein dem natürlichen Kalkstein gleiches Produkt, der harte kohlensaure Kalk gebildet wird. Zu diesem Umwandlungsprozesse gehören aber mefentlich größere Zeiträume als gur Berdunftung bes nur mechanisch beigemengten Waffers aus bem Mörtel und ben Steinen. Begünftigt wird ber Austausch burch Rohlen= fäureproduktion in dem Raume, baher die unangenehme ftar= fere Bafferabgabe beim anfänglichen Bewohnen ungenügend ausgetrodneter Raume, ober burch möglichft häufigen Luft= wechsel, wodurch immer neue Rohlenfaure aus der Luft qu= geführt wird. Je bunner nun eine Mauer ift, besto rascher wird die nothwendige Rohlenfäure aufgenommen werden fonnen. Würde man daher die Außenmauern in zwei Theile spalten, in einen ftarkeren Augentheil und eine bunne Innenwand, die durch einen Luftzwischenraum von ersterem getrennt ift, fo murben die die Bohnraume umgebenden Bande in fürzester Beit vollfommen troden werden, außerbem aber befäßen wir in ber zweitheiligen, mit einem Luftisolirraum ver= febenen Aukenmauer eine mefentlich beffer bor Austältung im Winter und übermäßiger Erwärmung im Sommer schüpende Wand, als dies eine einfache Mauer zu leiften im Stande ift. Rebenbei bemerkt murben bei richtiger Ronftruktion auch die ichalldämpfenden Gigenschaften dem mo= bernen Stragenlärme gegenüber angenehm in bie Bagichale fallen. Aus allen biefen Brunden begegnet man in letterer Beit immer häufiger Stimmen, welche hiefur bas Wort er= greifen und die zuerst bei ber Gritellung ifolirt ftebenber Saufer gehört werden burften.

## Solz=Preife.

Ungsburg, 3. Jan. Beiben in letter Woche im Regierungssbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverfäusen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 72 Mt. — Pf., 2. Kl. 50 Mt. — Pf., 3. Kl. 36 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. — Pf., 5. Klasse 21 Mt. 30; Buchenstammholz 1. Kl. 22 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 18 Mt. — Pf., 3. Kl. 15 Mt. 60 Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Mt. — Pf., 2. Kl. 15 Mt. — Pf., 3. Klasse 12 Mt. 30 Pf.; 4. Klasse 11 Mt. — Pf.

#### Literatur.

Ginen langgehegten Wunsch aller Interessenten ersüllt diesmal die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, indem sie in ihrem prompt zum Jahreswechsel erschiennen Insertions-Kalender pro 1893 unter der Bezeichnung "Rudolf Mosse's Kormal-Zeilenmesser" eine wertholle Keuerung in das Inseratenwesen einführt. Reben dem Ramen jeder Zeitung im Katalog ist außer den Angaben über Zeilenpreis und Zeilenbreite für Annoncen und Reklamen, über Erscheinungsort z. unter der neuen Rubrit "Zeilenmesser" eine Zisser zu sinden, welche bezeichnet, nach welchem Maße der Annon-cen-Raum in dem betressenden Blatte zu berechnen ist. Die 27 verschiedenen Maßitäbe, welche durch sorgsame Wessung normirt sind, liegen dem Katalog, auf einem Kartonbogen vereint, als Separat-Beilage bei. Ueber die praktische Rubanwendung dieses Meßissischens heißt es im Katalog, der Normal-Zeilenmesser sor Ausgabe einer Anzeige schnell und sicher die ersorderliche Zeilenzahl und hieredurch den Preis eines Inserats zu ermitteln; 2. dem Inserenten ein Mittel in die Hand zu geben, nach der Insertion die Annoncen-Rechnungen aus die Zeilenzahl hin seldst genau prüsen zu können. Es soll also durch die Einsührung des Kormal - Zeilen-

meffers jede Unficherheit in der Zeilenberechnung vermieden werden. Diese Neuerung wird daher zweifellos vom Bublifum freudig be-gruft werden. Der Ratalog hat auch sonft in Bezug auf Inhalt und Aussitattung manche Verbesserung ersahren. Insbesondere sind unter den übrigens sehr lesenswerthen "Praktischen Vinken sür Inserenten" in einer Anzahl von charakteristischen Justrationen und Einsassungen dem Publikum Anregungen und Ideen sür die wirkungsvolle Ausstattung von Annoncen gegeben. Ein besonders geschangen von der Versterung von Annoncen gegeben. Ein besonders geschmadvoller brauner Einband, der in lederartiger Reliespressung ausgeführt ist, schmückt das Buch, dessen typographische Ausführung gleichzeitig ein schönes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei Rudolf Wosse abgibt.

#### Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häusig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosen und Milje verursacht. Diese Auslagen werden ir künstig per Nacknahme beim Fragesteller erheben.

2. Wer in der Schweiz liefert in fleineren Quantitäten fremde

Bo bezieht man Zeichnungen für Gravuren auf ichwarz polierte Möbel und wie werden fie vergoldet?

#### Untworten

Auf Frage 638. Bei einer Röhrenlange von 250 Meter und 8 Centimeter Lichtweite und nur 3 Meter Gefälle gibt es feine Die Bafferreibung in den Röhren murde ichon bei 6 Liter Wasserlieferung per Sekunde die Gefällskraft von 3 Meter vollskändig aufzehren. 25 Centimeter dickes Holz zu kaufen, erfordert ein Fraisenblatt von 80 Centimeter Durchnesser und 4—5 Pferdetraft.

Auf Frage 643. 100 Liter Wasser per Sekunde verlieren in einer Röhrenseitung von 550 Meter Länge und 30 Centimeter Lichtweite 5 Meter Druckfohe, verbleiben noch 9 Meter nutbares Gefälle und daher auf den ersten Trieb 9 Pferdefräfte. Bei Röhren von 25 Centimeter Lichtweite wurde der Druckverlust über das Doppelte fteigen und die Leiftung auf 4 Pferdefrafte finten. Bur ersten Salfte der Leitung find Thonröhren untauglich und Cement= röhren nur, wenn eine Drahtspirale von 5 Millimeter in die Röhre

eingegossen wird. Bolle Sicherheit gewähren für die zweite Hälfte bes Gesälles nur Blechröhren von 3 Millimeter Dicke.
Auf Frage 642. Verstellbare Winkeltriebe sollen lange Naben haben und nur an beiden Enden 4 Centimeter lang, am Wellbaum anschließen und genau auf die Stelle eingerückt werden, wo sie ohne Schlag laufen Fie Stellschraube soll neben dem Keile in der Längsmitte der Nabe in eine Bertiefung des Wellbaumes ein-greifen und der Keil nicht auf einer Fläche des Wellbaumes, sondern in einer Ruth festfigen und wenig Unzug haben.

Auf Frage 631 erlaubt fich Unterzeichneter, auf fein Lager von wetterfesten Farben und Spezialsachen aufmerksam zu machen.

G. A Bestaloggi, Burich. Auf Frage 639. Ich wünsche mit dem Fragesteller in direkte

Auf Frage 639. Ich wunsche mit dem Fragesteller in dirette Korrespondenz zu treten, indem ich mit diesen Artiseln Ihnen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung vorstehen kann. Ich habe viele Zimmermeister, denen ich das Gleiche liesern muß. T. Küng, Schlossermeister und Eisenwaarenhandlung, Bazenhaid.

Auf Frage 627. Tektorium (unzerbrechlicher Ersat für Fensterglas) liesert A. B. Hanisch, Industriequarticr, Zürich.

Auf Frage 635. Ich din Lieserant von Leimfournier und Holztröckneosen, sowohl für direkte Holzseurung wie sür Dampsbetrieb, und gebe die erstern Ofen auf Votägige Probe ab, ohne eine Zahlung zu verlangen. I. Hartmann, Mechaniker in St. Kiden.

Auf Frage 640. C. Zwidy. Leuzinger, Müllerei und Ras. leimfabritation in Mollis, liefert Kasleimpulver rein und praparirt. Auf Frage 643. Bafferleitungsröhren und Turbinen mit größtem Rugeffett liefert die Ronftruftionewerfitatte Berisau, untere Bunfchen mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten.

# Submission&Anzeiger.

Rotig betr. ben Submiffions-Angeiger. Ber bie jeweilen in ber erften Salfte ber Boche neu eröffneten Submiffionen vorber un ver ersten Halte der Woche neu eröffneten Submilsionen vorher zu ersahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschichen kann, sindet sie in dem in unserm Bersage erscheinenden "Stweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die "Ilustrirte schweizer. Dandwerker-Zeitung" Samitags. Der Submisstans-Anzeiger dieser beiden Flätter in der vollständigke und prompteste der Schweiz.

Rlausenstraße. Hür bei Grifellung der Erds und Felsarbeiten, der Durchlässe, Sür die Erstellung der Erds und Felsarbeiten, der Durchlässe, Stügs und Futtermauern, Flukbauten, Chaussterung und Verschiermung einer Teilstrecke bei Spir in gen wird hiermit Konturrenz eröffnet. Länge 1250 Meter. Kostensumme nach Voranschlag zirka Fr 110,000. Pläne und Bauvorschriften liegen zur Einsicht bereit im Büreau des Kantonsingenieurs im

Rathause Altborf. Bezügliche Offerten mit ber Aufschrift "Klausenstraße Spiringen" sind bis spätestens 25. Januar 1893 verschloffen an die Bautommiffion für die Rlaufenftrage in Altdorf einzureichen.

Die Gemeinde Liesberg läßt auf ihrem Gute "vorbere Sell" einen Reubau mit Bohnhau3, Scheune und Stallung ausführen, und vill die Maurer-, Zimmermanns- und Schreinerarbeiten 20. in Afford geben. Hierauf Reslektirende für das Ganze oder ein-zelne Theile wollen ihre Eingaben an den Gemeindepräsidenten, Herrn Steiner, wo auch das Pflichtenhest eingesehen werden kann, bis 15. Januar einreichen.

Schulfausbau Gais. Es wird hiemit gur Erlangung von Bauplanen für ein neues Primarschulgebaube im Dorfe Gais eine Ideen-Ronkurreng eröffnet. Bauprogramm und Konkurrengbebingungen, sowie Situationsplan des Bauplates können beim Kräsi-benten der Baukommission, Herrn Kantonsrat J. Eisenhut - Schäfer in Gais, bezogen werden. Die Pläne sind die spätestens 25. Fe-

bruar 1893 bei ebendemselben einzureichen. Gisenröhren. Ueber die Lieferung von zirka 2400 Meter gußeisernen Röhren nebst Formstüden sür die neu zu erstellende Brunnenleitung ins Seminar Wettingen tonnen bis jum 15. Januar bei ber Seminardirektion in Wettingen eingesehen werden. Offerten find innert gleicher Frift der Baudirektion in Marau franto und verschloffen einzureichen.

Gritellung neuer Schulbante in ber Oberichule Göttighofen (Thurgau). Hierauf ressektirende llebernehmer wollen ihre Offerten gefälligst bis zum 10. Januar an die Herren J. J. Stumpp, Shulppsleger in Buchackern, oder J. Huber, Schulpräsident in Heldsweil, einjenden, bei welchem auch der Beschrieb der Schulbanke zur Einsenden, bei welchem auch der Beschrieb der Schulbanke zur Einsenden, ficht aufgelegt und jede gewünschte Mustunft ertheilt wird

Heber ben Bau einer Strafe von Gahmyl nach Selli in einer Gesammtlange von 650 Metern wird hiermit freie Konfurreng eröffnet. Befähigte Bewerber wollen ihre Angebote bis 15. Januar 1893 an Herrn Schulrath Vollmeier zur "Traube" in Gasmyl ein-reichen woselbst auch Plan, Baubeschrieb und Aktordbedingungen

eingesehen werden fonnen.

Stationegebaube in Cham. Die Grab-, Maurer-, Steinhauer, Zimmers, Spenglers und Eisenarbeiten zum neuen Stastionsgebaube in Cham sollen im Submissionswege vergeben werden Dieselben find veranichlagt ju Gr. 27,316. 18. Bemerber um alle ober einzelne Arbeiten werden eingelaben, von den Planen, dem Voranschlag und den Vertragsbedingungen auf dem technischen Büreau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, herrn Th. Weiß (Rohmaterialbahnhof Zürich), Ginsicht zu nehmen und ihre lleber-nahmsofferte ausgedrückt in Prozenten der Boranschlagspreise bis spätestens den 15 Januar 1893 der Direktion der Schweiz. Nor dostbahn in Burich einzureichen.

#### Abrmacherei.

Der Indicateur Davoine (35. Jahrgang), welcher die Abressen ber schweizerischen Uhrmacher und Juweliere enthält, wird demsnächst erscheinen. Die interesierten Etablissements werden gebeten, behufs Ginschreibung ihrer Adreffen, Bestellung von Exemplaren zum Substriptionspreise und Annoncen sich an Haasenstein u. Bogler, Publicite spéciale, Bern, zu wenden.

roße Restbestände neuester doppeltbreiter Damenfleiderftoffe bedeutend in den Breifen reduzirt, im Ausverfauf per Weter 45, 75, 95, 1. 25, 1. 45 (Fabritwerth Fr. 1. 40 bis 3. 75), sowie wasche Foulards (ca. 2800 Muster) zu 35, 45 und 65 per Weter. Jedes Längenmaß an Private liefert Das Berfandthaus Dettinger & Co., Zürich. Mufter umgehends. Neueste Modebilder gratis.

Wiobel= Gin neues Hulfswerf fur wie wohl bisher noch tein so prattisches vorhan-ben war, hat jüngst zu erscheinen angesangen: Lehnhausen, Leicht anzusertigende moderne Möbel-Neu-heiten aller Stylarten mit Detail-Zeichnungen in vollständig natürlicher Größe und genauen Preisberechnungen. Bersag von Friedr. Bolfrum in Düsseldvorf. Das ganze Werf er-schlafzimmer; II. Lieferungen. Bis jeht sind erschienen: I. Lieferung: Schlafzimmer; II. Lieferung: Eximmer; III. Lieferung: Bohn-zimmer; IV. Lieferung: Herrenzimmer. VIII. Lieferung: Ginrich-tung eines Damenzimmers: Salonschrant, Damenschreibisch, Tisch, Sonhagestell Seitelgettell. Stublgestell. Hoder und Kottament. IX. wie wohl bisher noch tein fo prattisches vorhan-Sophagestell, Seiselgestell, Stuhlgestell, Hoder und Postament. Lieferung: Borzimmer. X. Lieferung: Küche. Preis per Breis per Liefe: rung Fr. 8.

Bu beziehen ist das Buch durch die technische Buchhandung von **2B. Senn jun. in St. Gallen** zum Preise von Fr. 8, resp. die 7 bis jest erschienenen Lieferungen, Schlafe, Ese, Wohne, Damene, Vor- und Herrenzimmer und Küche zusammen zum Preise von Fr. 56. Ein fompletes Exemplar ist bei lestgenannter Firma

jur Ginficht aufgelegt.